

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	5
1. Entstehung des epochalen Bewußtseins.	7
2. Herkunft der gegenwärtigen Lage.	14
3. Situation überhaupt.	19
Erster Teil: Massenordnung in Daseinsfürsorge	25
Massenbasein und seine Bedingungen. — Das Bewußtsein im Zeitalter der Technik. — Die Herrschaft des Apparats. — Die Herrschaft der Masse.	
Zweiter Teil: Grenzen der Daseinsordnung	39
1. Die moderne Sophistik.	41
Die Sprache der Verschleierung und der Revolte. — Entschei- dungsfreiheit. — Der Geist als Mittel.	
2. Unmöglichkeit einer beständigen Daseinsord- nung.	46
3. Universaler Daseinsapparat und menschliche Daseinswelt.	48
Das Leben des Hauses. — Lebensangst. — Das Problem der Arbeitsfreude. — Sport. — Führertum.	
4. Krise.	65
Dritter Teil: Der Wille im Ganzen	71
1. Staat.	73
Staatsbewußtsein. — Methoden und Machtbereich politischen Handelns.	
2. Unfähigkeit des Ganzen.	86
3. Erziehung.	92
Erziehungsfinn. — Staat und Erziehung.	
Vierter Teil: Verfall und Möglichkeit des Geistes	99
1. Bildung.	100
Bildung und Antike. — Nivellierte Bildung und spezialistisches Können. — Geschichtliche Uneignung. — Presse.	
2. Geistiges Schaffen.	111
Kunst. — Wissenschaft. — Philosophie.	
Fünfter Teil: Wie heute das Menschsein begriffen wird	130
1. Wissenschaften vom Menschen.	135
Soziologie. — Psychologie. — Anthropologie.	
2. Existenzphilosophie.	144

	Seite
Sechster Teil: Was aus dem Menschen werden kann	149
1. Die anonymen Mächte.	149
Verlehrung der Freiheit. — Der Sophist. — Frage nach der Wirklichkeit der Zeit. — Der gegenwärtige Mensch. — Der Kampf ohne Front.	
2. Haltung des Selbstseins in der Situation der Zeit.	161
Gegen die Welt oder in die Welt. — Technische Souveränität, ursprüngliches Wissenwollen, unbedingte Bindungen. — Geschichtliche Einsenkung. — Adel des Menschen. — Solidarität. — Adel und Politik. — Falscher Anspruch des Adels. — Das philosophische Leben. — Die Situation des Selbstseins.	
3. Betrachtende und erweckende Prognose.	182
Betrachtende Prognose. — Worauf es ankommt. — Erweckende Prognose.	